

Das Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen (Universität Salzburg)  
vergift im Oktober 2023 zum siebten Mal den

# ERWIN-KRÄUTLER-PREIS

## FÜR KONTEXTUELLE THEOLOGIE, INTERRELIGIÖSEN DIALOG UND BEFREIUNGSTHEOLOGISCHE FORSCHUNG

Dieser Preis geht an wissenschaftliche Arbeiten, die einen besonderen Beitrag zur befreiungstheologischen Auseinandersetzung leisten und dabei vor allem Themen bearbeiten, die das Wirken von ERWIN KRÄUTLER (1981–2015 Bischof der Prälatur Xingu im Amazonasgebiet) in besonderer Weise prägten:

*Politische Theologien; Befreiungstheologien; post- und dekoloniale Theologien, Ökologie und Klimawandel; interkulturelle Begegnung und interreligiöser Dialog; Gender und Intersektionalität; Kritische Entwicklungsforschung; Gerechtigkeit; Globalisierung und (alternative) Ökonomie; Migration.*

Vorrangig berücksichtigt werden Dissertationen und Habilitationen aus dem Fach Theologie bzw. aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie, Entwicklungsforschung usw.), die dem Profil des Erwin-Kräutler-Preises entsprechen. Die Arbeiten sollten in den Jahren 2020–2023 abgeschlossen worden sein und in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch verfasst sein.

Das Preisgeld beträgt € 3.000,- Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die prämierte Arbeit in der Reihe „Salzburger Theologische Studien – interkulturell“ zu veröffentlichen. Informationen zum Preis sind auf <https://www.plus.ac.at/ztkr/erwin-kraeutler-preis> zu finden.

Einreichungen bitte in elektronischer Form bis 16. April 2023 an:

Univ.-Prof. DDr. Franz Gmainer-Pranzl  
Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen  
Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg, Österreich  
Mail: [franz.gmainer-pranzl@plus.ac.at](mailto:franz.gmainer-pranzl@plus.ac.at)  
Tel.: +43 (0)662 8044 2759

Die feierliche Verleihung des Erwin-Kräutler-Preises findet am **5. Oktober 2023 um 18 Uhr** an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg statt.